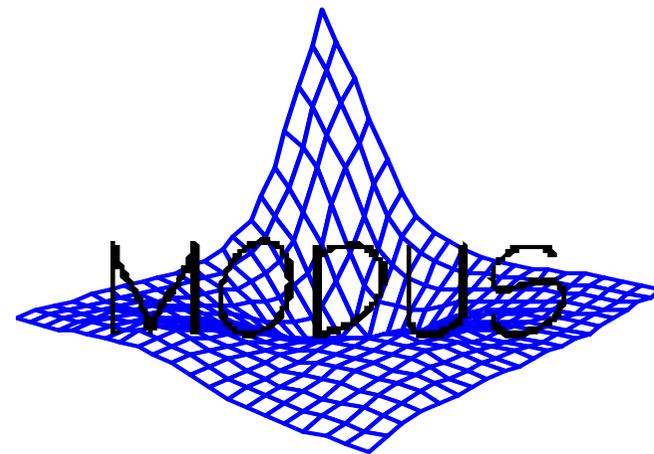


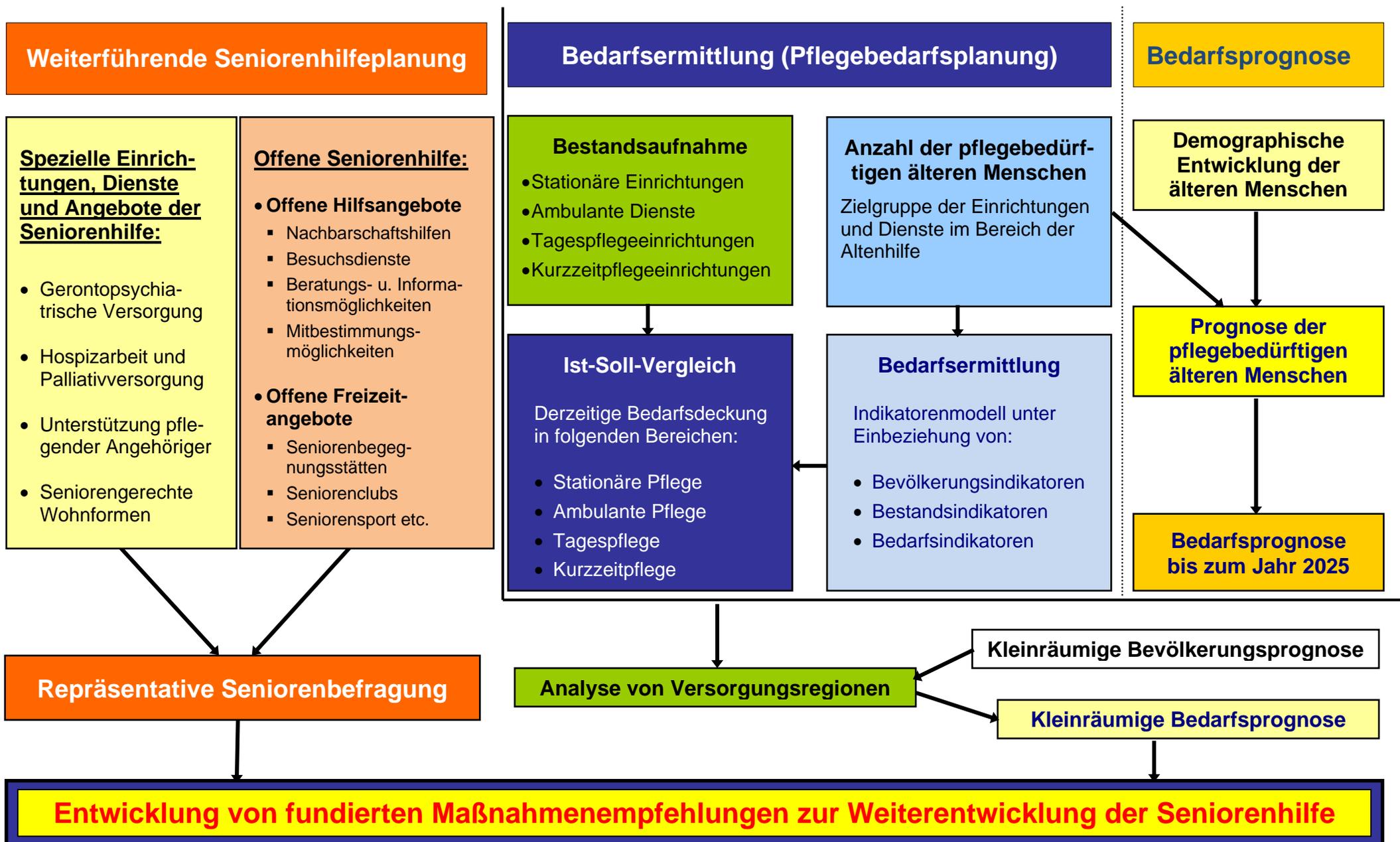
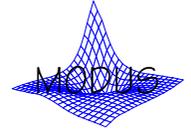
**Seniorenpolitisches Gesamtkonzept**  
**für den Landkreis**  
**Erlangen-Höchstadt**  
mit dem  
**Bamberger Forschungsverbund**



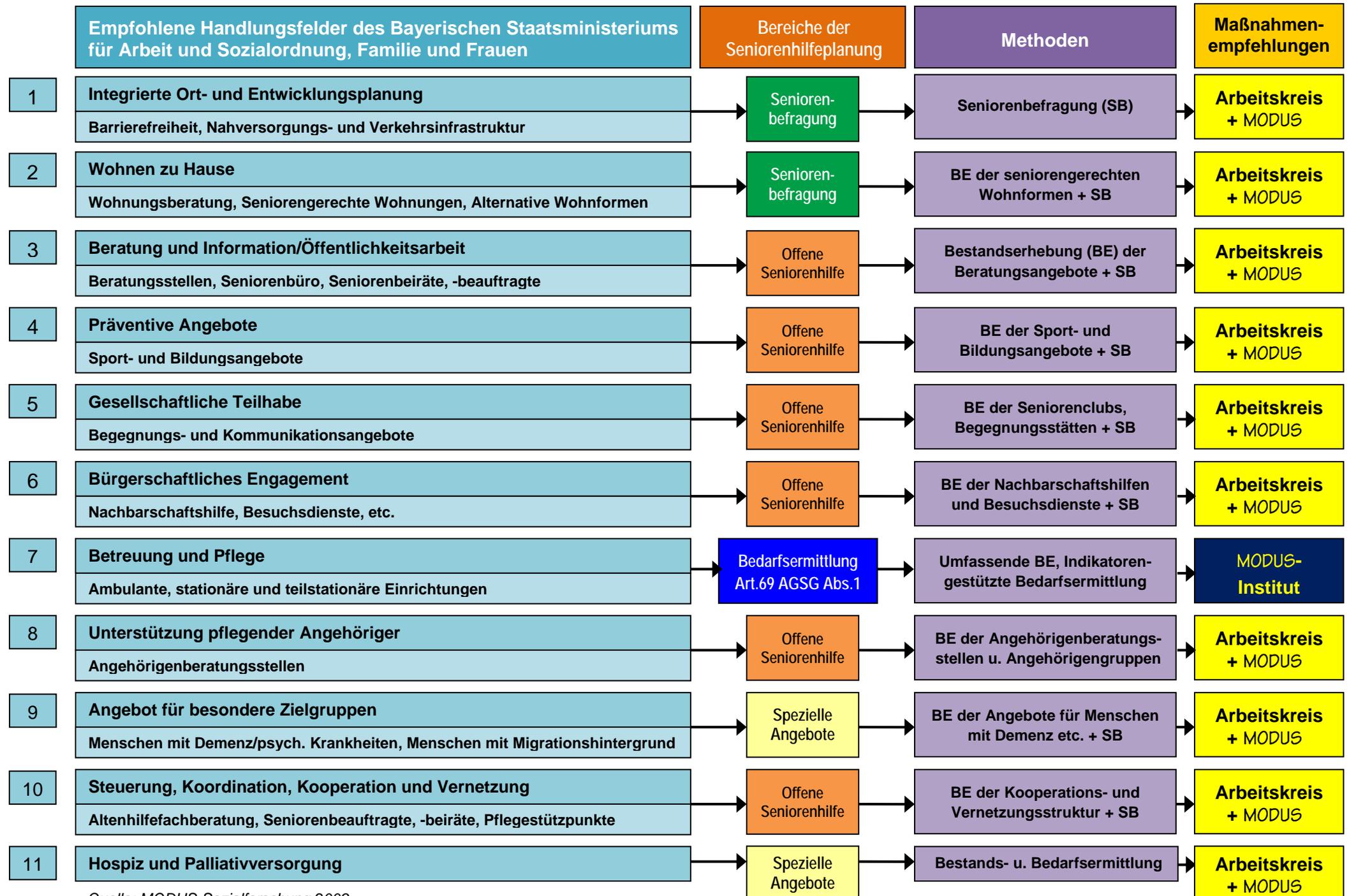
+



**Abb. 1.1: Konzeption zur Seniorenhilfeplanung im Landkreis Erlangen-Höchstadt**

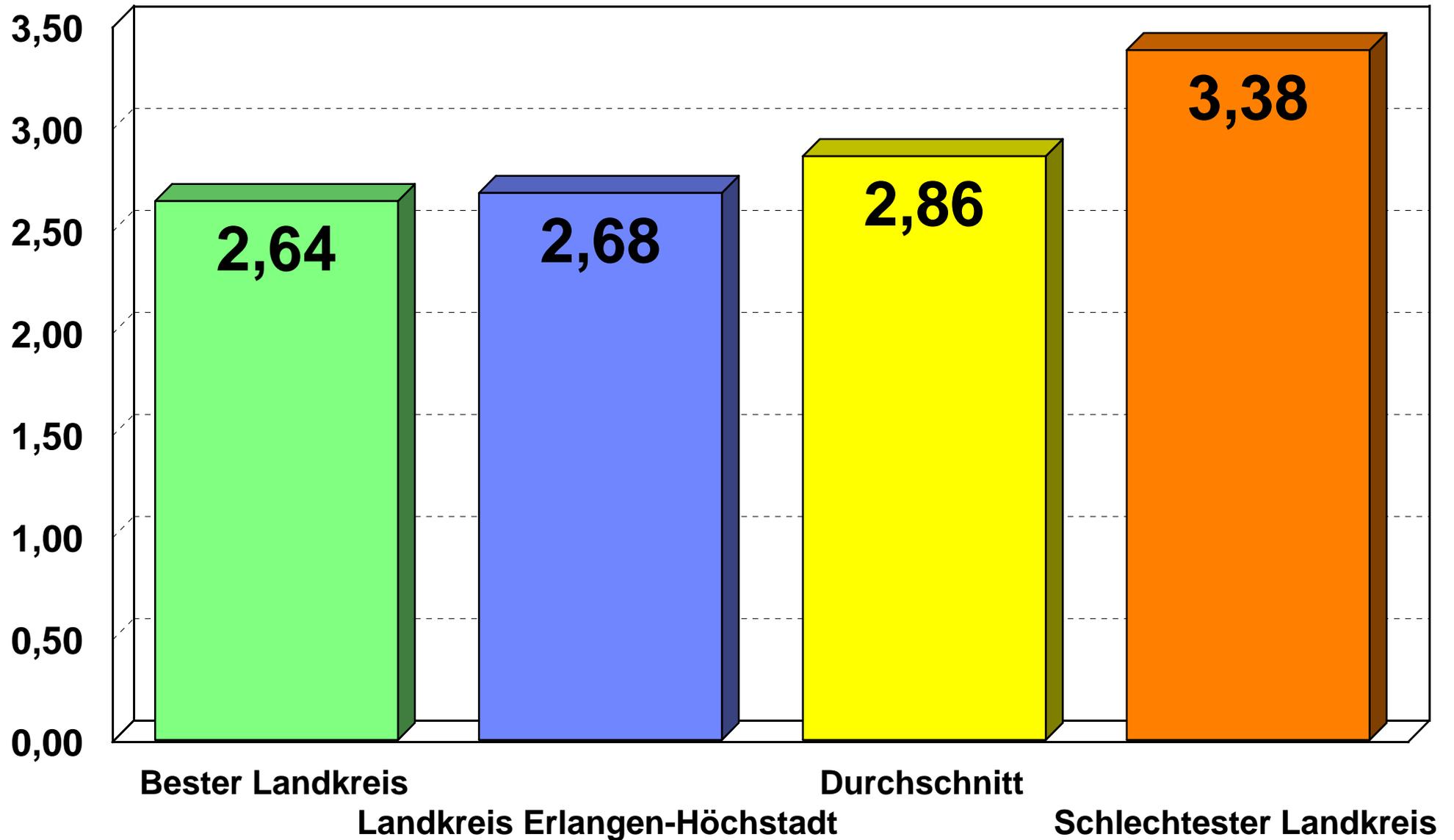


# Abb. 1.2: Entwicklung eines seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes nach Art.69 Abs.2 AGSG



Quelle: MODUS-Sozialforschung 2009

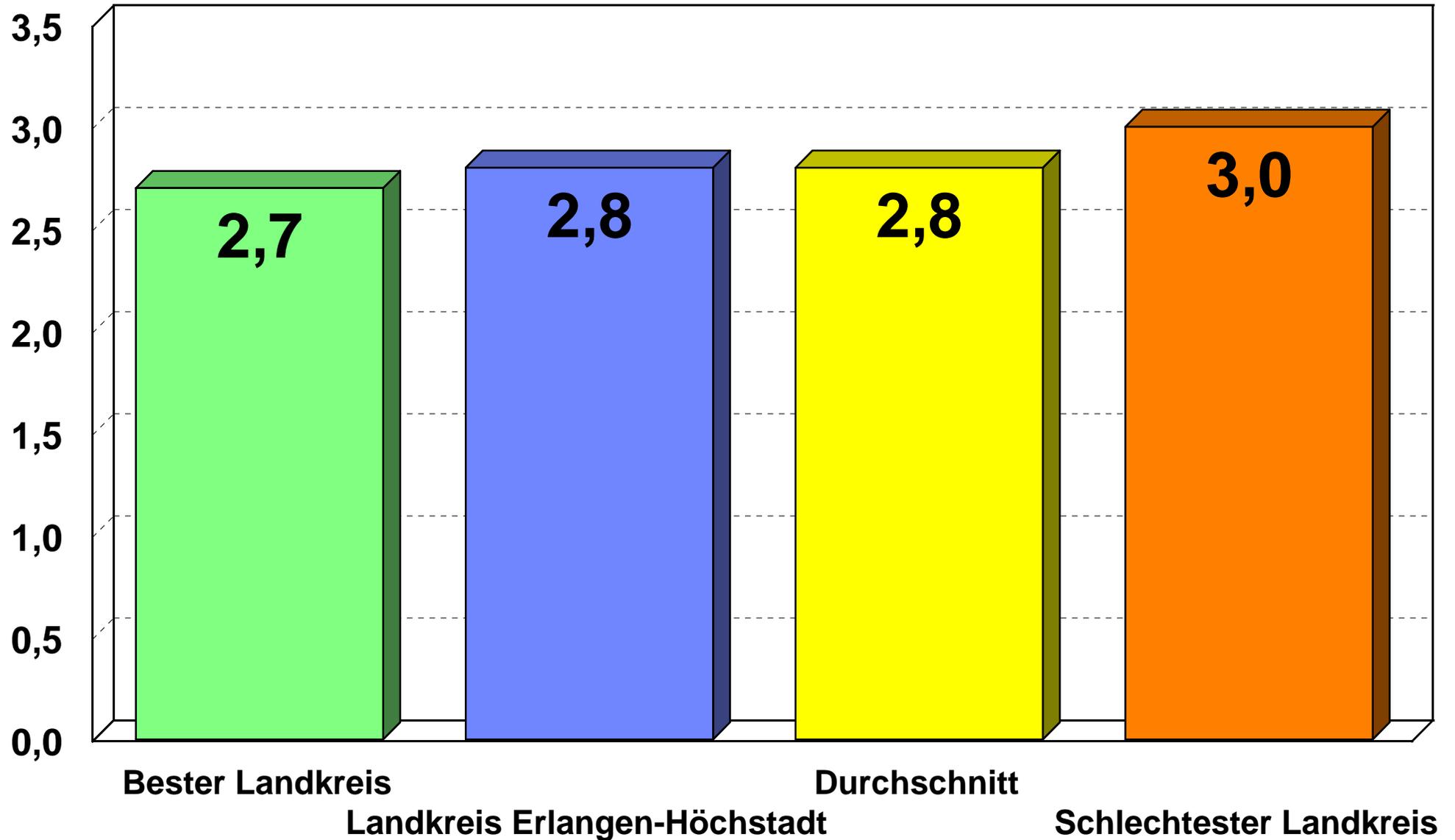
# Gesamtbeurteilung der Senioren



# **Orts- und Entwicklungs- planung**

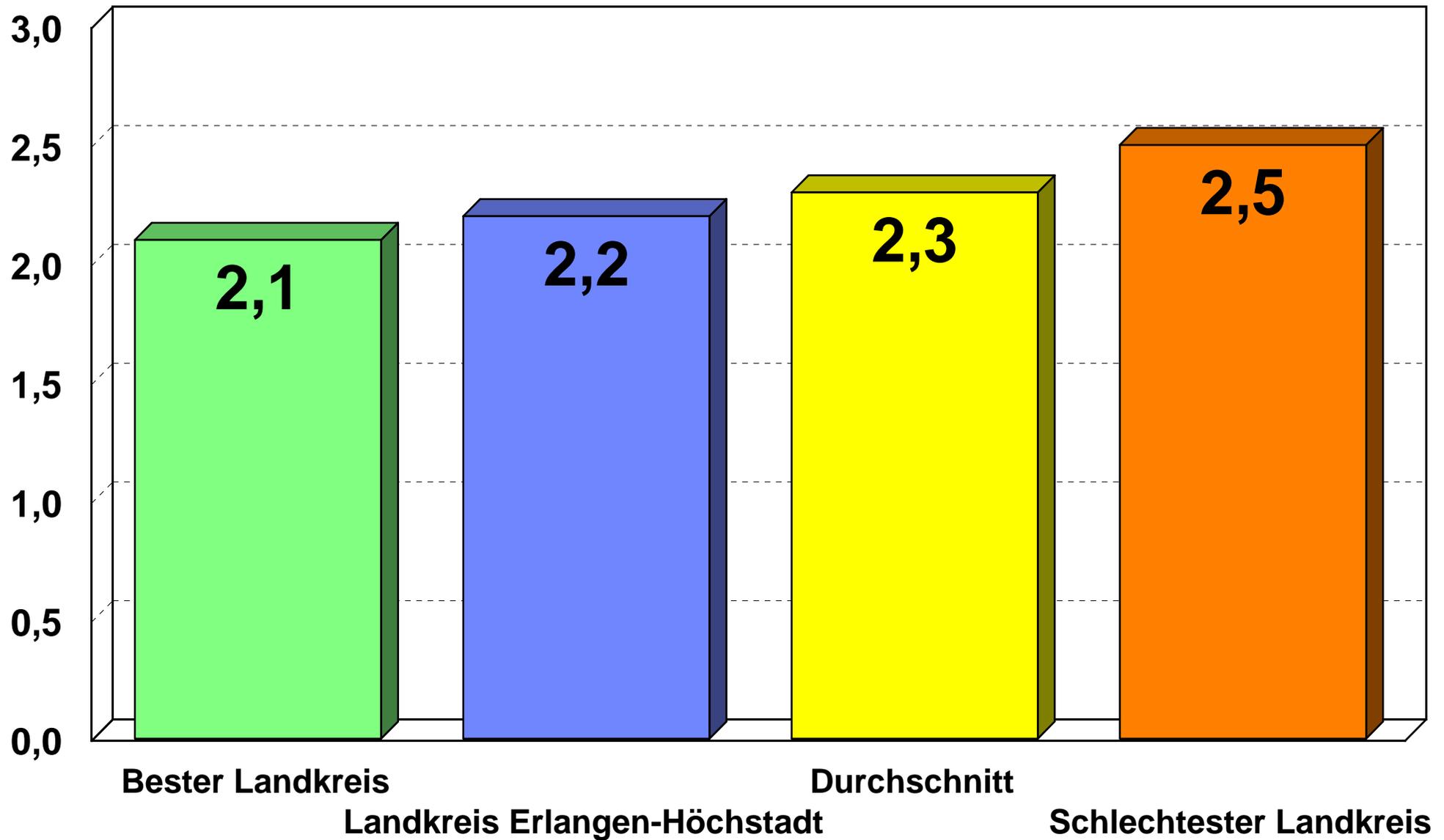
# **Verkehrs- infrastruktur**

# Beurteilung der Verkehrsinfrastruktur



# **Nahversor- gungsstruktur**

# Beurteilung der Nahversorgungsstruktur



**Tab. 13.1: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung“**

Ziele und Maßnahmen	Betroffene	Zuständigkeit	Realisierungszeitraum
Verbesserung bzw. Ausbau der Radwege.	Versorgungsregion „Nord“, insbesondere die Gemeinden Mühlhausen, Wachenroth und Vestenbergsgreuth, sowie in der Versorgungsregion „Südost“ die Gemeinden Marloffstein, Heroldsberg und Bubenreuth	Gemeinden	kurz- bis mittelfristig
Verbesserung des Straßenbelags.	Insbesondere in der Stadt Höchstädt a.d. Aisch und der Gemeinde Mühlhausen	Gemeinden	kurz- bis mittelfristig
Verbesserung der Anbindung an die öffentliche Verkehrsinfrastruktur.	Versorgungsregion „Nord“, insbesondere die Gemeinden Lonnerstadt und Mühlhausen, aber auch die Gemeinde Oberreichenbach in der Versorgungsregion „Südwest“	Gemeinden, Landkreis	kurz- bis mittelfristig
Verbesserung der Barrierefreiheit öffentlicher Gebäude.	Versorgungsregion „Nord“, insbesondere die Gemeinden Lonnerstadt und Mühlhausen sowie in der Versorgungsregion „Südwest“ die Gemeinde Aurachtal	Gemeinden	kurz- bis mittelfristig
Sicherstellung des Dienstleistungsangebots der Post durch Einrichten von Postschaltern in gut erreichbaren Supermärkten oder anderen Handelsgeschäften.	Versorgungsregion „Südwest“, insbesondere in der Stadt Herzogenaurach sowie den Gemeinden Oberreichenbach und Aurachtal	Deutsche Post AG, ortsansässige Geschäfte	kurzfristig

# **Wohnen im Alter**

**Tab. 13.2: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „Wohnen im Alter“**

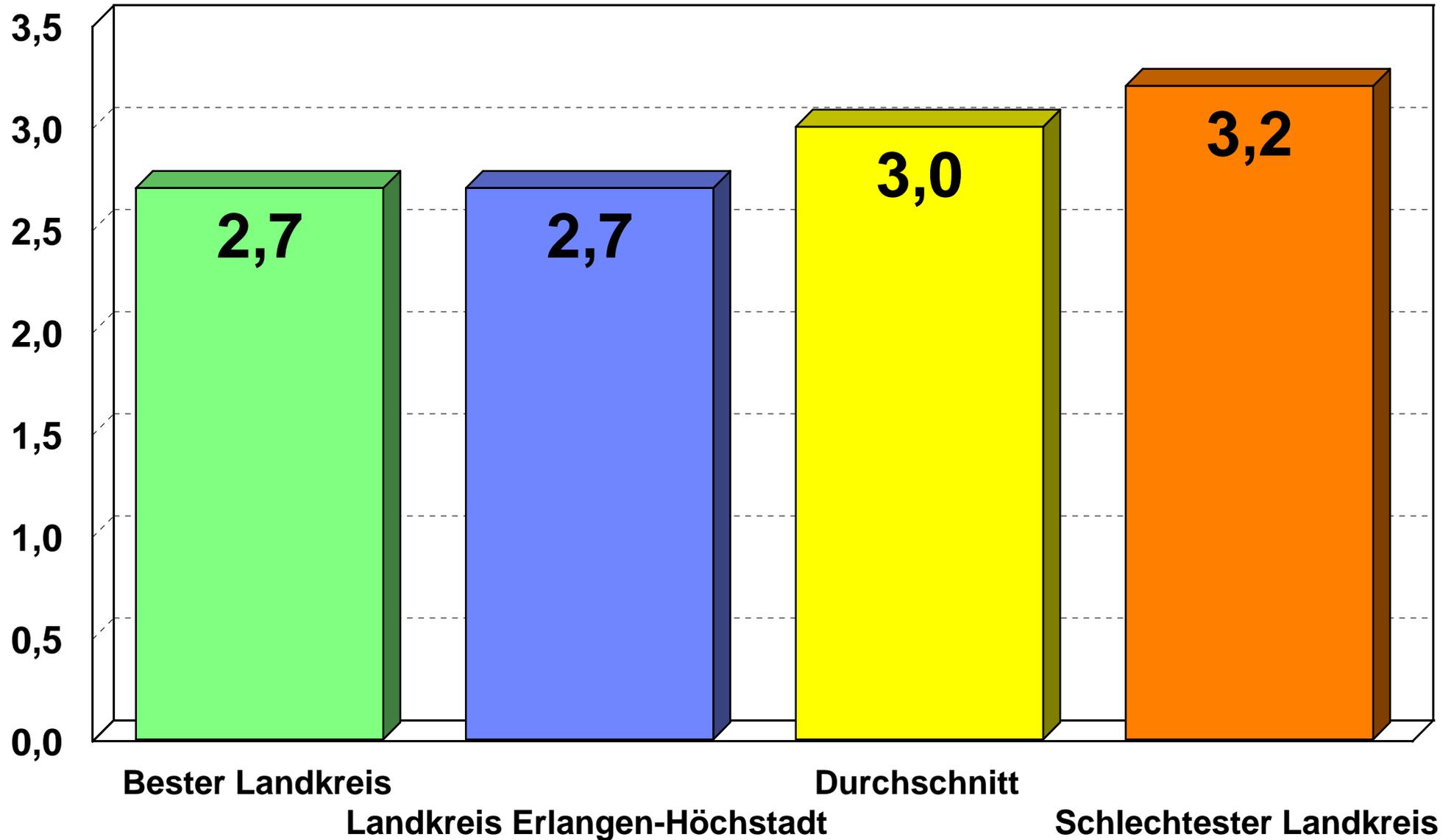
Ziele und Maßnahmen	Zuständigkeit	Realisierungszeitraum
Erhöhung des Bestandes an seniorengerechten Wohnungen, insbesondere in der Versorgungsregion Nordwest (Höchstadt).	Gemeinden in Zusammenarbeit mit den Trägern, die in diesem Bereich aktiv sind	mittel- bis langfristig
Ausweitung der Beratung und Information im Bereich der alternativen Wohnformen für Senioren.	Seniorenbeauftragte des Landkreises und der Gemeinden, evtl. in Zusammenarbeit mit Wohlfahrtsverbänden oder anderen Trägern, die in diesem Bereich aktiv sind	kurzfristig
Sensibilisierung, insbesondere Schulung der Bauwilligen und der Baufachleute für barrierefreies Bauen.	Bay. Architektenkammer, Landkreis Erlangen-Höchstadt, Gemeinden	kontinuierlich
Frühzeitiges Aushändigen eines Merkblattes zum barrierefreien Bauen an die Bauwilligen durch die Gemeinden.	Gemeinden, Landkreis Erlangen-Höchstadt	kurzfristig

**Generierung von Maßnahmenempfehlungen für den Bereich der Offenen Seniorenhilfe**  
**auf der Grundlage einer differenzierten Bestandserhebung und einer repräsentativen Seniorenbefragung**

<b><u>Bestandsvergleich</u></b> (Wie viele Angebote gibt es im Vergleich zu etwa gleich großen Gemeinden?)	<b><u>Vergleich des Nutzungsgrades</u></b> (Von wie vielen Senioren werden die Angebote genutzt?)	<b><u>Bewertungsvergleich</u></b> (Wie werden die Angebote von den Senioren beurteilt?)	<b><u>Maßnahmenempfehlung</u></b>
+	+	+	Bestand reicht aus
-	-	-	Ausbaus notwendig
+	-	-	Bekanntheitsgrad erhöhen
+	+/-	-	Image der Angebote verbessern
-	+	-	Ausbaus notwendig
-	-	+	Kein Ausbaus notwendig

# **Beratung und Information**

# Beurteilung der Beratung und Information

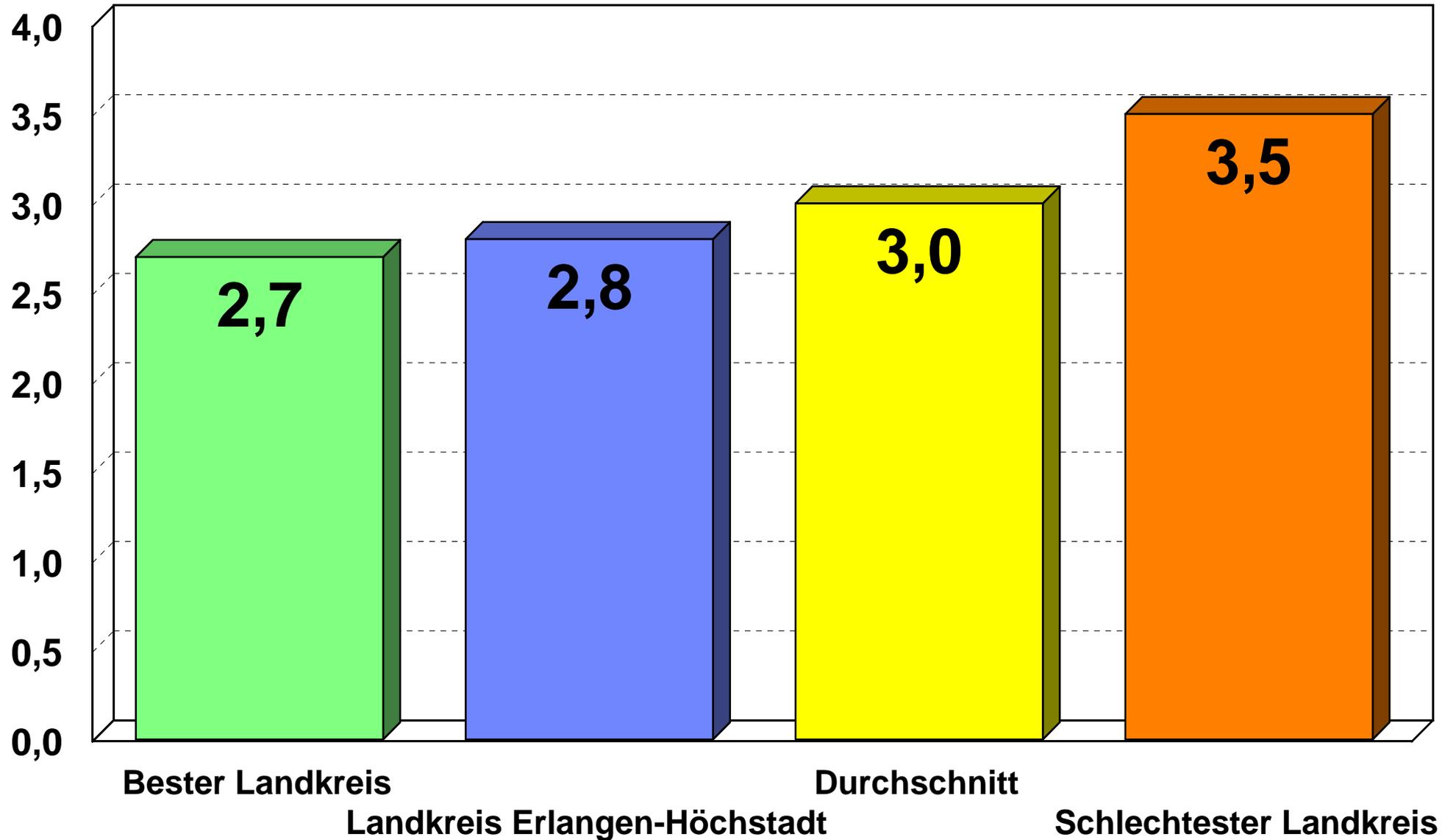


**Tab. 13.3: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „Beratung und Information/Öffentlichkeitsarbeit“**

Ziele und Maßnahmen	Zuständigkeit	Realisierungszeitraum
Aufgrund der Ergebnisse der Seniorenbefragung sollte in den Gemeinden, die bisher noch keinen Seniorenvertreter haben, ein Seniorenbeauftragter bestellt werden.	Gemeinden - Aurachtal, - Bubenreuth - Mühlhausen, - Oberreichenbach, - Vestenbergsgreuth, - Wachenroth	kurzfristig
In Anbetracht der Ergebnisse der Seniorenbefragung sollte die Angebotspalette des Seniorenbeirates in der Gemeinde Hemhofen – wenn möglich – auch auf die Seniorenberatung ausgeweitet werden.	Seniorenbeirat der Gemeinde Hemhofen	kurzfristig
Aufgrund der Ergebnisse der Seniorenbefragung sollte das Beratungsangebot des Heßdorfer Helfernetzes in der Gemeinde noch besser bekannt gemacht werden.	Helfernetz der Gemeinde Heßdorf	kurzfristig
In Anbetracht der Ergebnisse der Seniorenbefragung scheint in den Gemeinden Gremsdorf, Marloffstein und Spardorf eine aktivere Gestaltung der Rolle und eine Erweiterung des Aufgabengebietes der Seniorenbeauftragten notwendig zu sein.	Gemeinden - Gremsdorf, - Marloffstein, - Spardorf	kurzfristig

# **Gesellschaftliche Teilhabe**

# Beurteilung der Teilhabemöglichkeiten



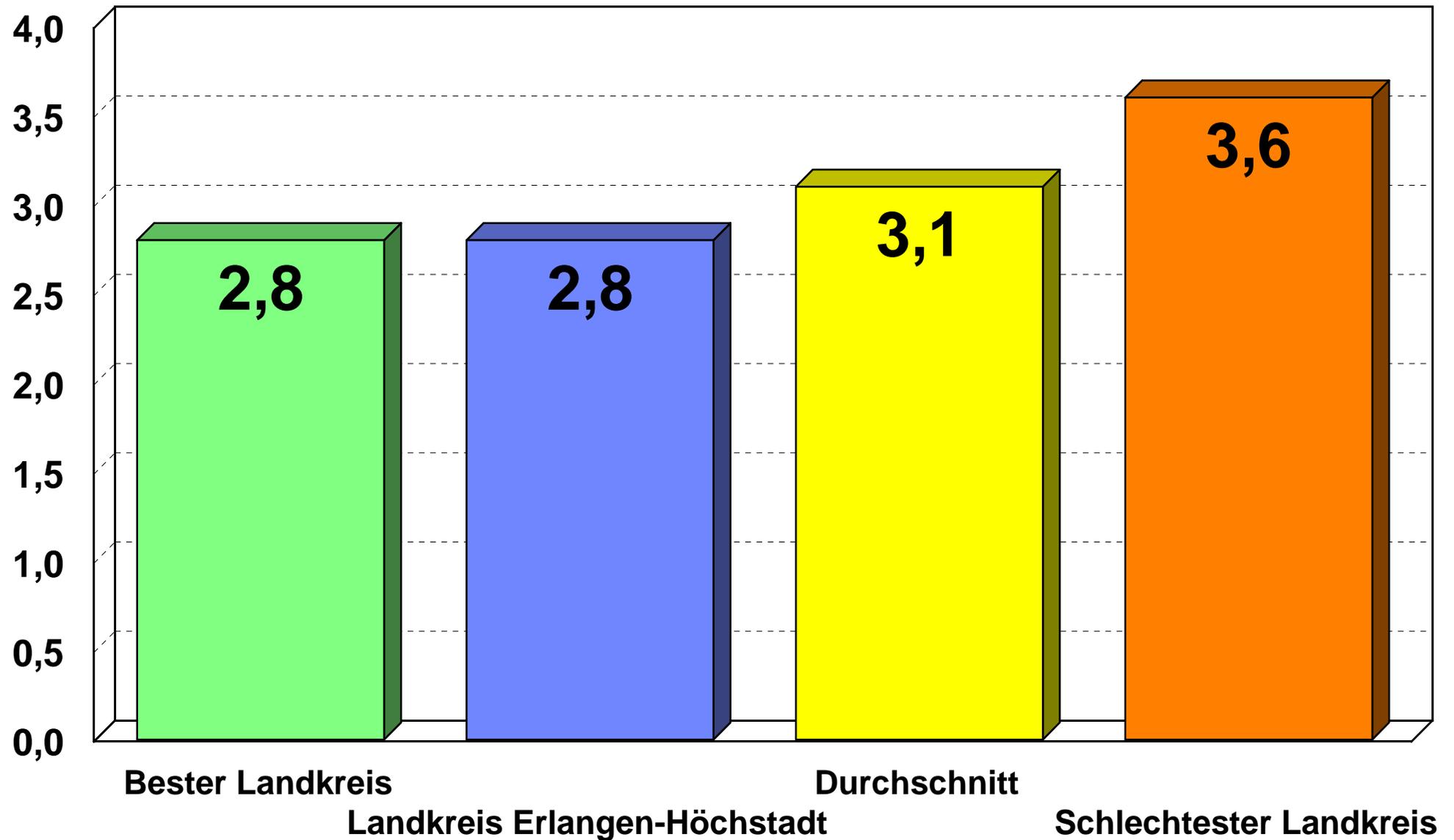
**Tab. 13.4: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „Gesellschaftliche Teilhabe“**

Ziele und Maßnahmen	Zuständigkeit	Realisierungszeitraum
Aufgrund der Ergebnisse der Seniorenbefragung ist es notwendig, attraktive Angebote für jüngere Senioren in den Seniorenclubs und Seniorenkreisen zu schaffen.	Träger von Seniorenveranstaltungen in den einzelnen Gemeinden	kurzfristig
In Anbetracht der Ergebnisse der Seniorenbefragung ist die Organisation und Vermittlung von Fahr- und Begleitdiensten zu Veranstaltungen der Seniorenhilfe notwendig.	Träger von Seniorenveranstaltungen in den einzelnen Gemeinden	kurzfristig
Aufgrund der Ergebnisse der Seniorenbefragung sollten die vorhandenen Begegnungsangebote in der Gemeinde Kalchreuth noch besser bekannt gemacht werden.	Träger von Seniorenveranstaltungen in der Gemeinde Kalchreuth	kurzfristig
In Anbetracht der Ergebnisse der Seniorenbefragung sollte das vorhandene Ausflugsangebot in Heßdorf und Uttenreuth noch besser bekannt gemacht werden.	Träger von Seniorenveranstaltungen in den Gemeinden: - Heßdorf - Uttenreuth	kurzfristig
Aufgrund der Ergebnisse der Seniorenbefragung sollte das Ausflugsangebot in der Stadt Baiersdorf und in den Gemeinden Aurachtal, Marloffstein, Oberreichenbach, Spardorf und Wachenroth erweitert werden.	Träger von Seniorenveranstaltungen in - Aurachtal, - Baiersdorf, - Marloffstein, - Oberreichenbach, - Spardorf, - Wachenroth	kurz- bis mittelfristig

# Präventive Angebote

# Sportmöglichkeiten

# Beurteilung der Sportmöglichkeiten

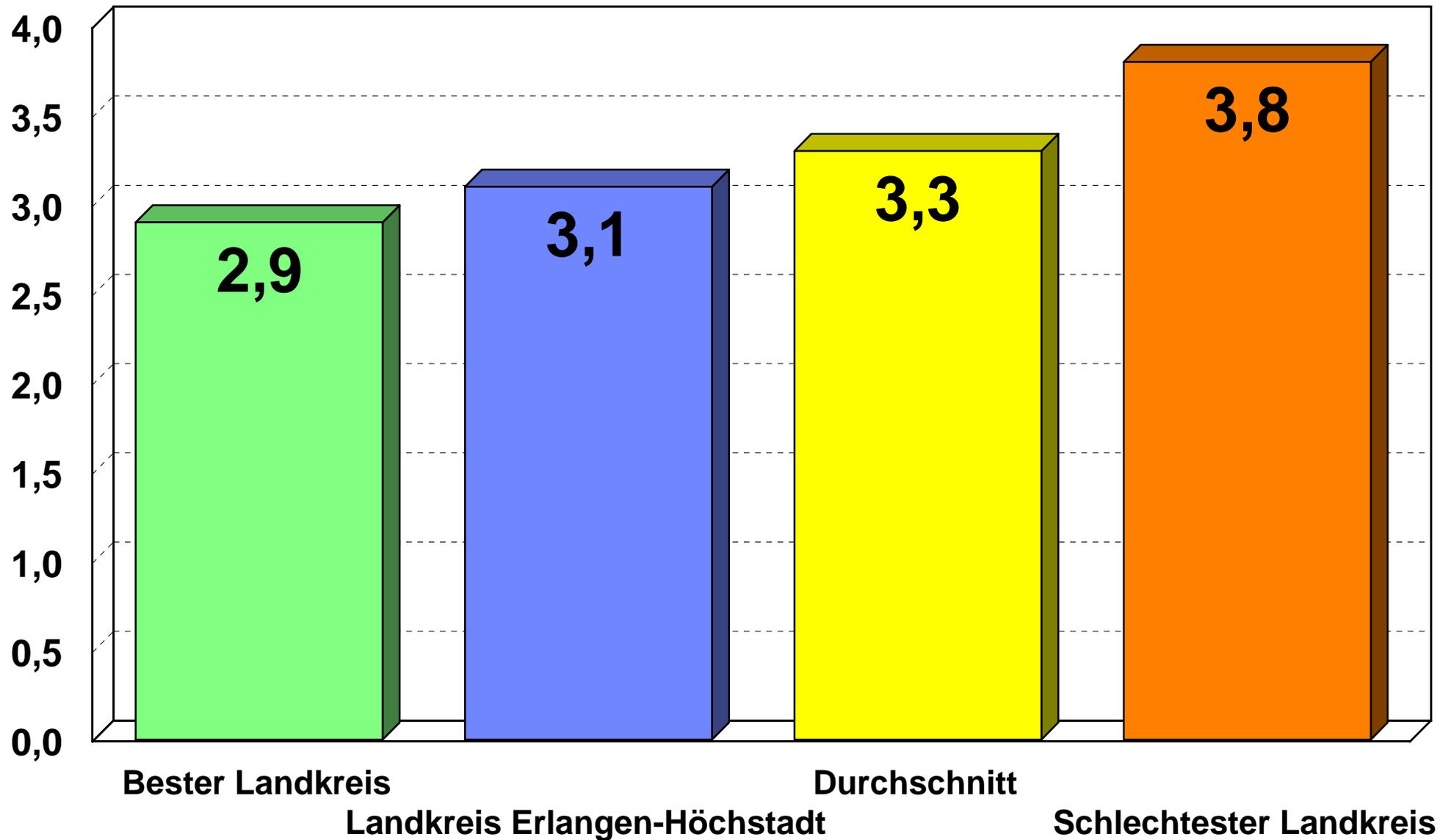


**Tab. 13.5: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „Präventive Angebote im Bereich Seniorensport“**

Ziele und Maßnahmen	Zuständigkeit	Realisierungszeitraum
Um den Nutzungsgrad der vorhandenen Angebote zu erhöhen, ist eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf Sportangebote für Senioren notwendig.	Gemeinden, Sportvereine	kurzfristig
Es sollten Anreize zur besseren Nutzung der vorhandenen Angebote geschaffen werden, z.B. durch Schnupperkurse für Nichtmitglieder oder in Kooperation mit den örtlichen Seniorenveranstaltern.	Sportvereine und Anbieter von Seniorenveranstaltungen in den Gemeinden	kurzfristig
Im Markt Eckental sollte die Angebotspalette im Bereich des Seniorensports über die stattfindende Seniorengymnastik hinaus erweitert werden, um den Nutzungsgrad unter den Senioren zu erhöhen.	Sportvereine und Anbieter von Seniorenveranstaltungen im Markt Eckental	kurz- bis mittelfristig
Aufgrund der Ergebnisse der Seniorenbefragung sollte das Sportangebot in den Gemeinden Bubenreuth und Heßdorf erweitert werden.	Sportvereine und Anbieter von Seniorenveranstaltungen in den Gemeinden - Bubenreuth, - Heßdorf	kurz- bis mittelfristig
In Gemeinden ohne Seniorensport und mit hohen Unzufriedenheitswerten in der Seniorenbefragung sollten ein Sportangebot für Senioren aufgebaut werden.	Sportvereine und Anbieter von Seniorenveranstaltungen in den Gemeinden - Aurachtal, - Gremsdorf, - Marloffstein	kurz- bis mittelfristig
In Anbetracht der Ergebnisse der Seniorenbefragung müssen die vorhandenen Sportangebote in den Gemeinden Lonnerstadt und Wachenroth noch besser bekannt gemacht werden.	Sportvereine und Anbieter von Seniorenveranstaltungen in den Gemeinden - Lonnerstadt, - Wachenroth	kurzfristig
Aufgrund der Ergebnisse der Seniorenbefragung sollte in der Gemeinde Vestenbergsgreuth Seniorengymnastik angeboten werden.	Sportvereine und Anbieter von Seniorenveranstaltungen in der Gemeinde Vestenbergsgreuth	kurz- bis mittelfristig

# Bildungsangebote

# Beurteilung der Bildungsangebote

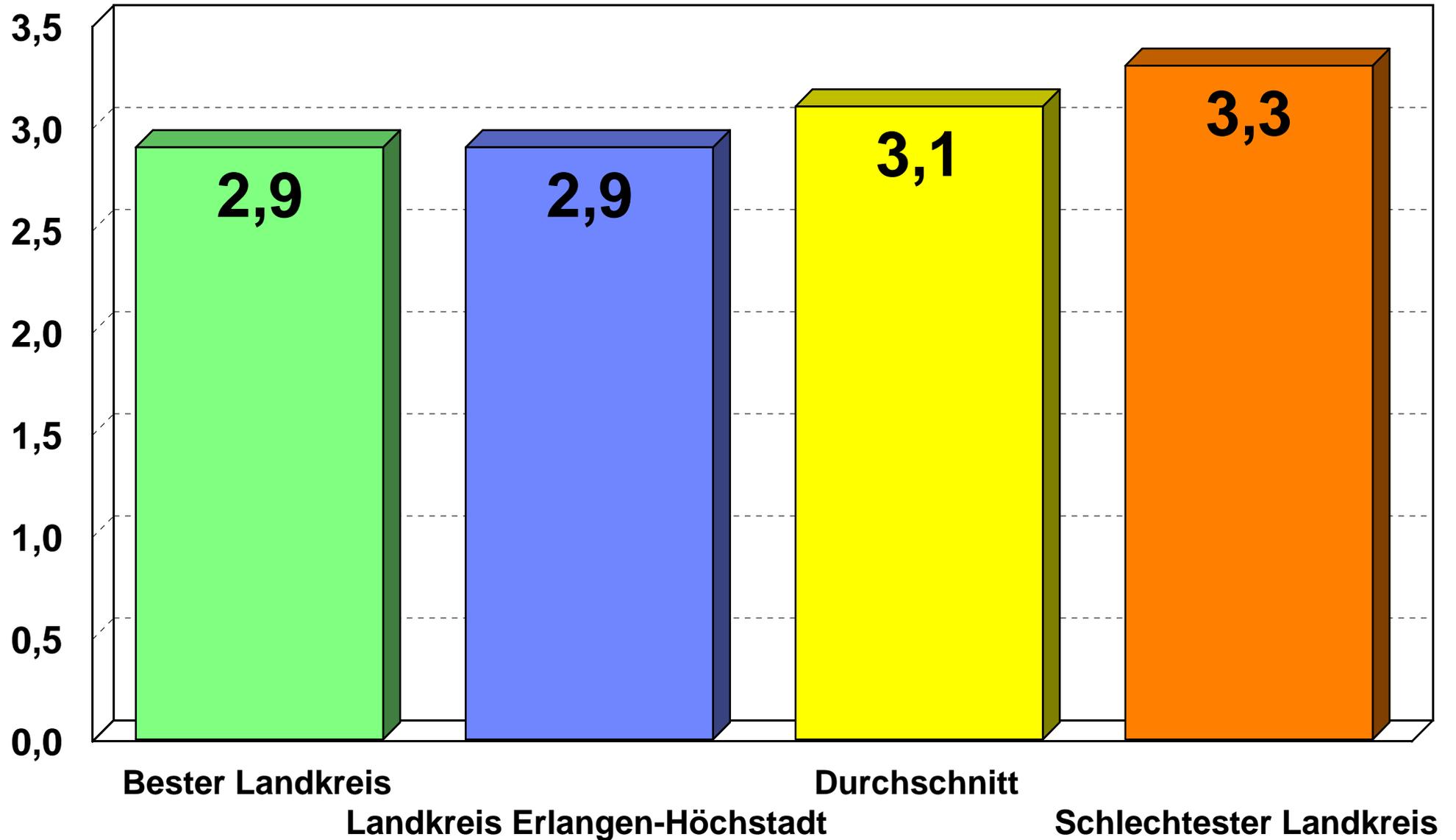


**Tab. 13.6: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „Präventive Angebote im Bereich Bildung“**

Ziele und Maßnahmen	Zuständigkeit	Realisierungszeitraum
Die Bildungsangebote, die im Rahmen des Programms von Seniorentreffen in den einzelnen Gemeinden stattfinden, sollten besser bekanntgemacht werden.	Seniorenbeauftragte in den einzelnen Gemeinden	kurzfristig
Der Nutzungsgrad von Bildungsangeboten für Senioren kann durch die Organisation von Fahr- und Begleitdiensten zu Bildungsveranstaltungen erhöht werden.	Anbieter von Seniorenveranstaltungen in den einzelnen Gemeinden	kurz- bis mittelfristig
Aufgrund der Ergebnisse der Seniorenbefragung ist in den Gemeinden Aurachtal, Bubenreuth, Großenseebach und Lonnerstadt eine bessere Bekanntmachung der vorhandenen Bildungsangebote für Senioren notwendig.	Anbieter von Seniorenveranstaltungen in den Gemeinden - Aurachtal, - Bubenreuth, - Großenseebach - Lonnerstadt	kurzfristig
In Anbetracht der Ergebnisse der Seniorenbefragung sollten die Bildungsangebote für Senioren in der Gemeinde Heßdorf ausgebaut werden.	Anbieter von Seniorenveranstaltungen in der Gemeinde Heßdorf	kurz- bis mittelfristig
Eine Organisation von gemeinsamen Bildungsveranstaltungen über die Gemeindegrenzen hinaus wäre sinnvoll.	Träger von Seniorenveranstaltungen in den Gemeinden mit weniger als 500 Personen ab 65 Jahren	kurz- bis mittelfristig

# **Bürgerschaftliches Engagement**

# Beurteilung der Ehrenamtlichen Hilfen

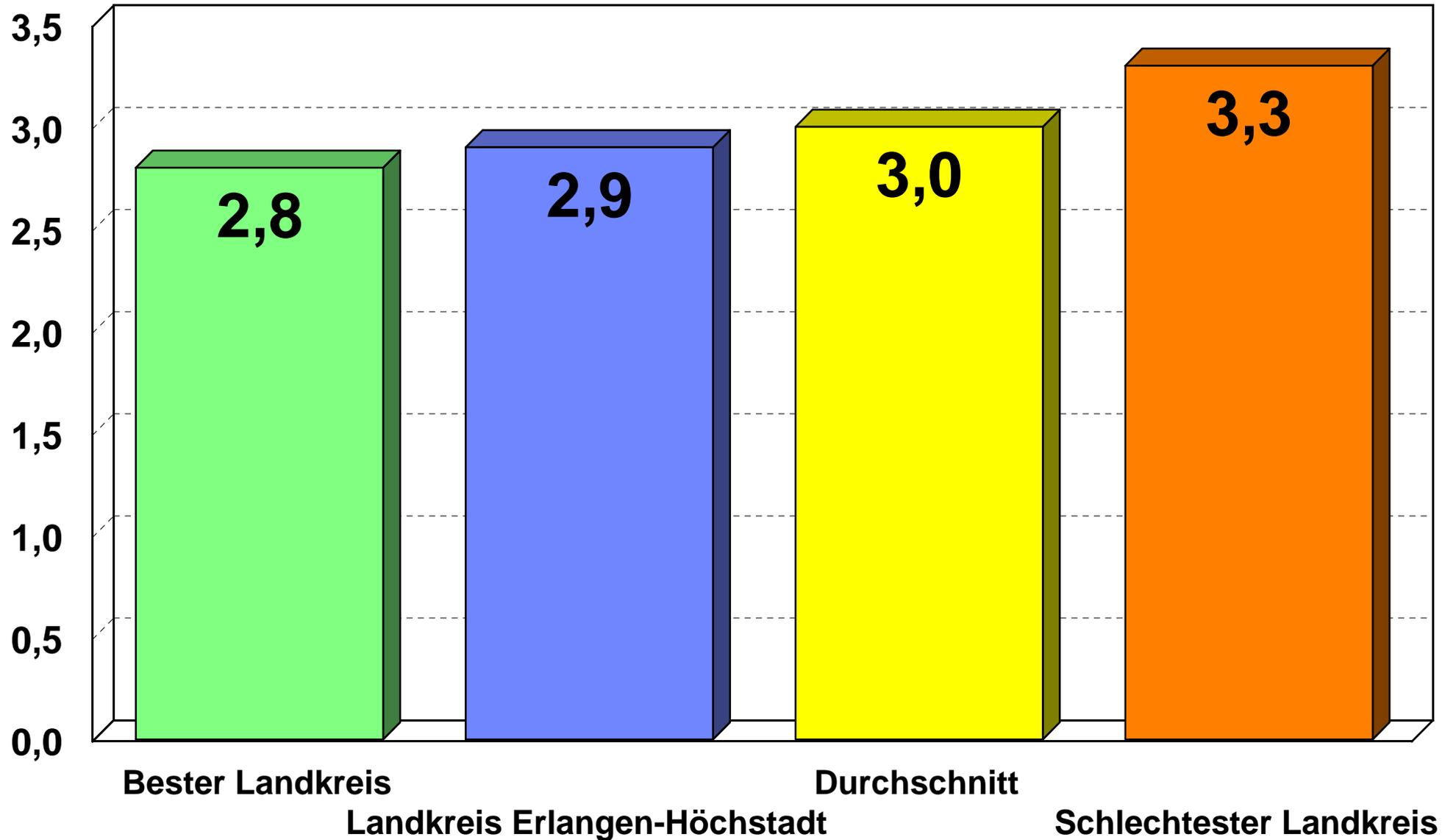


**Tab. 13.7: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „Bürgerschaftliches Engagement“**

Ziele und Maßnahmen	Zuständigkeit	Realisierungszeitraum
Die ehrenamtlich Tätigen sollen durch fachliche Betreuung und Beratung sowie Unterstützung von Fortbildungsmaßnahmen gefördert werden, z.B. in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen, die diese Leistungen bereits anbieten.	Landratsamt Erlangen-Höchstadt in Zusammenarbeit mit den vorhandenen Trägern im Bereich der Seniorenhilfe	kontinuierlich
Die Vermittlung und Organisation von Ehrenamtlichen sollte – unter Berücksichtigung der im Landkreis bereits vorhandenen Strukturen – verbessert werden, beispielsweise in Form einer landkreisweiten Ehrenamtsbörse.	Landkreis Erlangen-Höchstadt, Regionalmanagement in Zusammenarbeit mit den vorhandenen Trägern im Bereich der Seniorenhilfe	mittelfristig
Auf die Integration von jüngeren Senioren in die ehrenamtliche Seniorenarbeit sollte ein besonderes Augenmerk gelegt werden.	Seniorenbeauftragte und vorhandene Träger im Bereich der Seniorenhilfe in den Gemeinden	kontinuierlich
Aufgrund des trotz vorhandenen Angebotes geäußerten Defizits im Rahmen der Seniorenbefragung in den Gemeinden Heßdorf und Möhrendorf sollte hier eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für die vorhandenen Nachbarschaftshilfen geleistet werden.	Vorhandene Träger im Bereich der Seniorenhilfe in den Gemeinden Heßdorf und Möhrendorf	kurzfristig
In Anbetracht der Ergebnisse der Seniorenbefragung sollten in den Gemeinden Aurachtal, Gremsdorf und Spardorf nachbarschaftliche Hilfen organisiert werden.	Vorhandene Träger im Bereich der Seniorenhilfe in den Gemeinden Aurachtal, Gremsdorf und Spardorf	mittelfristig
Aufgrund der Ergebnisse der Seniorenbefragung sollten die in den Gemeinden Lonnerstadt und Vestenbergsgreuth existierenden Besuchsdienste, die sich bisher auf Geburtstags- und Krankenhausbesuche beschränken, ausgeweitet werden.	Anbieter der Besuchsdienste in den Gemeinden Lonnerstadt und Vestenbergsgreuth	kurzfristig

# **Pflege und Betreuung**

# Beurteilung der Pflegeeinrichtungen



**Tab. 13.8: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „ambulante Pflege“**

<b>Empfehlungen zur quantitativen Weiterentwicklung der ambulanten Pflege</b>				
<b>Ziele und Maßnahmen</b>	<b>VR Nordwest (Höchstadt)</b>	<b>VR Südwest (Herzogenaurach)</b>	<b>VR Südost (Erlanger Land)</b>	<b>Realisierungs- zeitraum</b>
Ausbau auf 61,4 bis 111,1 Pflegekräfte	16,5 bis 30,2	16,6 bis 30,4	28,3 bis 50,5	bis Ende 2015
Ausbau auf 72,4 bis 128,9 Pflegekräfte	20,3 bis 36,5	20,4 bis 36,7	31,7 bis 55,7	bis Ende 2020
Ausbau auf 83,9 bis 146,9 Pflegekräfte	24,1 bis 42,6	24,5 bis 43,3	35,3 bis 61,0	bis Ende 2025
<b>Empfehlungen zur qualitativen Weiterentwicklung der ambulanten Pflege</b>				
<b>Ziele und Maßnahmen</b>	<b>Zuständigkeit</b>			<b>Realisierungs- zeitraum</b>
Verstärkte Schulung und Fortbildung von MitarbeiterInnen der ambulanten Dienste in Richtung der gerontopsychiatrischen Betreuung.	Träger der vorhandenen ambulanten Pflegedienste			kurzfristig und kontinuierlich
Stärkere Unterstützung aller präventiven Maßnahmen im Bereich der ambulanten Pflege (therapeutische Maßnahmen, aktivierende Pflege, Reha-Maßnahmen).	Pflegekassen, Krankenkassen			kurzfristig und kontinuierlich
Die Investitionskostenförderung der ambulanten Pflegedienste durch den Landkreis Erlangen-Höchstadt sollte fortgeführt werden.	Landkreis Erlangen-Höchstadt			kontinuierlich

**Tab. 13.9: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „Tagespflege“**

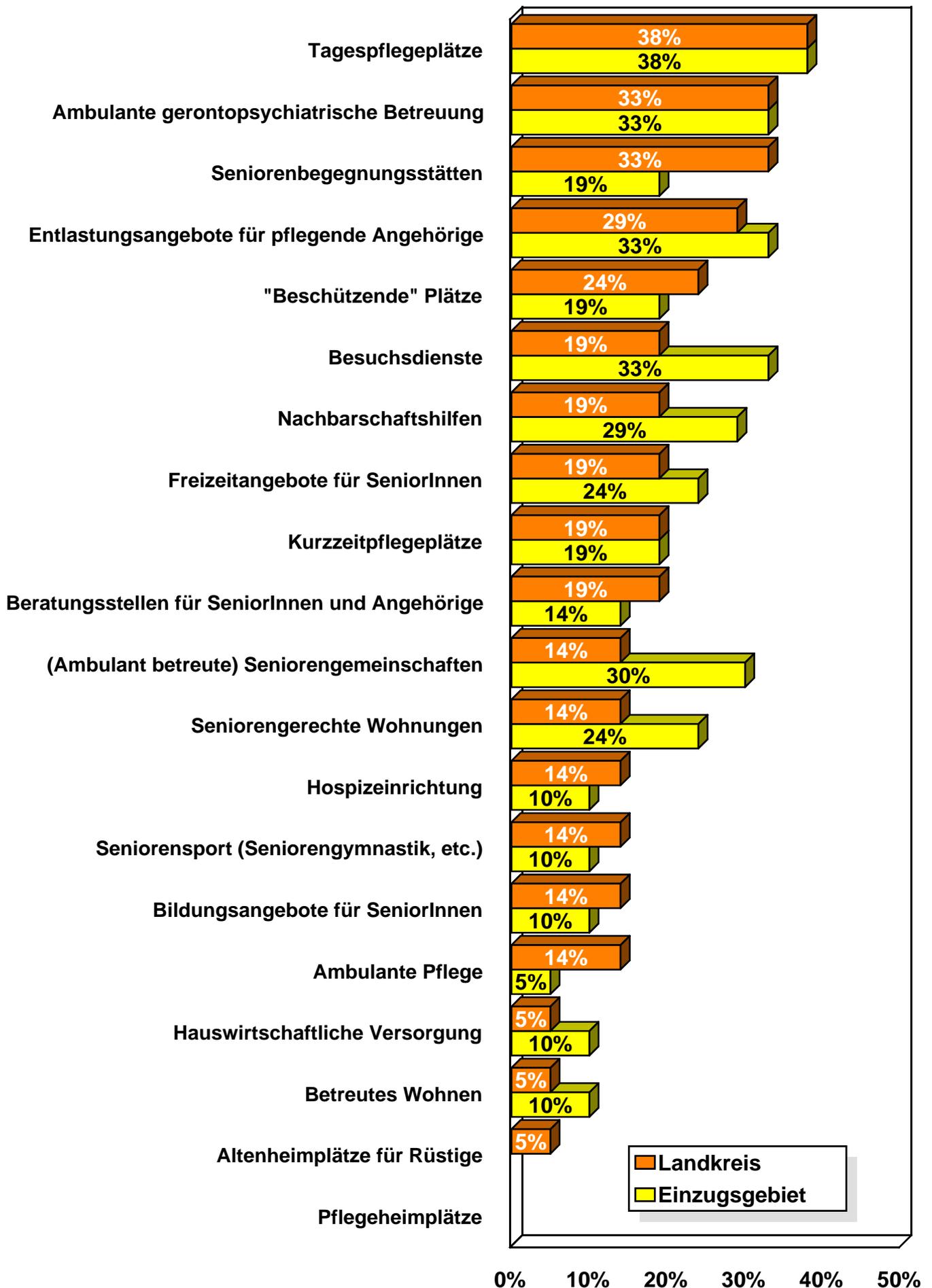
<b>Empfehlungen zur quantitativen Weiterentwicklung der Tagespflege</b>				
<b>Ziele und Maßnahmen</b>	<b>VR Nordwest (Höchstadt)</b>	<b>VR Südwest (Herzogenaurach)</b>	<b>VR Südost (Erlanger Land)</b>	<b>Realisierungs- zeitraum</b>
Ausbau auf 10 bis 36 Tagespflegeplätze	3 bis 10 Plätze	3 bis 10 Plätze	5 bis 17 Plätze	bis Ende 2015
Ausbau auf 14 bis 48 Tagespflegeplätze	4 bis 13 Plätze	4 bis 13 Plätze	6 bis 22 Plätze	bis Ende 2020
Ausbau auf 15 bis 53 Tagespflegeplätze	4 bis 15 Plätze	4 bis 15 Plätze	7 bis 23 Plätze	bis Ende 2025
<i>* Die Abweichung bei der Summe der Plätze der drei Versorgungsregionen von der Gesamtzahl der Plätze entsteht durch Rundung</i>				
<b>Empfehlungen zur qualitativen Weiterentwicklung der Tagespflege</b>				
<b>Ziele und Maßnahmen</b>	<b>Zuständigkeit</b>		<b>Realisierungs- zeitraum</b>	
Unterstützung der Träger der vorhandenen und der geplanten Tagespflegeplätze durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit aller Akteure, die in der Seniorenhilfe im Landkreis Erlangen-Höchstadt aktiv sind.	Alle Akteure, die in der Seniorenhilfe im Landkreis Erlangen-Höchstadt aktiv sind		kontinuierlich	
Ergänzung des Angebotes durch Tagespflegeeinrichtungen, die an die vorhandenen ambulanten Dienste angebunden sind (wenn möglich mit Standort in der Stadt Höchstadt und im Markt Eckental).	Träger der vorhandenen ambulanten Pflegedienste		mittelfristig	
Ergänzung des Angebotes durch den Ausbau mobiler niederschwelliger Tagesbetreuungsangebote (mobile Tagespflege).	Träger der vorhandenen Dienste und Einrichtungen		kurz- bis mittelfristig	

**Tab. 13.10: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „Kurzzeitpflege“**

<b>Empfehlungen zur quantitativen Weiterentwicklung der Kurzzeitpflege</b>				
<b>Ziele und Maßnahmen</b>	<b>VR Nordwest (Höchstadt)</b>	<b>VR Südwest (Herzogenaurach)</b>	<b>VR Südost (Erlanger Land)</b>	<b>Realisierungs- zeitraum</b>
Ausbau auf 19 bis 30 Kurzzeitpflegeplätze	5 bis 8 Plätze	5 bis 8 Plätze	9 bis 14 Plätze	bis Ende 2015
Ausbau auf 24 bis 37 Kurzzeitpflegeplätze	7 bis 10 Plätze	7 bis 10 Plätze	10 bis 17 Plätze	bis Ende 2020
Ausbau auf 25 bis 39 Kurzzeitpflegeplätze	7 bis 11 Plätze	7 bis 11 Plätze	11 bis 17 Plätze	bis Ende 2025
<b>Empfehlungen zur qualitativen Weiterentwicklung der Kurzzeitpflege</b>				
<b>Ziele und Maßnahmen</b>	<b>Zuständigkeit</b>		<b>Realisierungs- zeitraum</b>	
Erhöhung der Transparenz durch das Ausweisen von einigen Plätzen (z.B. in der Höhe des ermittelten Mindestbedarfs) in jeder Versorgungsregion als feste Kurzzeitpflegeplätze.	Anbieter von Kurzzeitpflegeplätzen im Landkreis Erlangen-Höchstadt		kurzfristig und kontinuierlich	
Erhöhung der Transparenz durch eine Internetplattform, auf der sich schnell und unkompliziert die aktuelle Anzahl der freien Kurzzeitpflegeplätze abrufen lässt.	Anbieter von Kurzzeitpflegeplätzen im Landkreis Erlangen-Höchstadt		kurzfristig und kontinuierlich	

**Tab. 13.11: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „stationäre Pflege“**

<b>Empfehlungen zur quantitativen Weiterentwicklung der stationären Pflege</b>				
<b>Ziele und Maßnahmen</b>	<b>VR Nordwest (Höchstadt)</b>	<b>VR Südwest (Herzogenaurach)</b>	<b>VR Südost (Erlanger Land)</b>	<b>Realisierungs- zeitraum</b>
Ausbau auf 790 bis 1024 Pflegeplätze	207 bis 270 Plätze	210 bis 274 Plätze	373 bis 480 Plätze	bis Ende 2015
Ausbau auf 1015 bis 1304 Pflegeplätze	261 bis 339 Plätze	273 bis 352 Plätze	481 bis 613 Plätze	bis Ende 2020
Ausbau auf 1343 bis 1718 Pflegeplätze	349 bis 450 Plätze	365 bis 468 Plätze	629 bis 800 Plätze	bis Ende 2025
<b>Empfehlungen zur qualitativen Weiterentwicklung der stationären Pflege</b>				
<b>Ziele und Maßnahmen</b>	<b>Zuständigkeit</b>		<b>Realisierungs- zeitraum</b>	
Intensivere Fortbildung der MitarbeiterInnen in den Bereichen Gerontopsychiatrie, Geriatrie und Sterbebegleitung.	Träger der vorhandenen stationären Einrichtungen		kurz- bis mittelfristig	
Verstärkter Einsatz von therapeutischem und pädagogischem Personal in den stationären Einrichtungen.	Träger der vorhandenen stationären Einrichtungen		kurz- bis mittelfristig	
Wenn in den Versorgungsregionen ein höherer Bedarf erkennbar wird, soll den neuen, alternativen Wohnformen (z.B. betreutes Wohnen, Heime mit Wohngruppen) der Vorzug gegenüber klassischen Pflegeheimen gegeben werden.	Landkreis und Gemeinden		mittel- bis langfristig	



Quelle: Erhebung von MODUS-Sozialforschung zum Stichtag 31.12.2009

# **Geronto- psychiatrische versorgung**

**Tab. 13.12: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „Hilfen für gerontopsychiatrisch Erkrankte“**

<b>Empfehlungen zur quantitativen Weiterentwicklung</b>		
<b>Ziele und Maßnahmen</b>	<b>Realisierungszeitraum</b>	
Ausbau auf 49 bis 77 „beschützende Plätze“	bis Ende 2015	
Ausbau auf 58 bis 92 „beschützende Plätze“	bis Ende 2020	
Ausbau auf 68 bis 109 „beschützende Plätze“	bis Ende 2025	
<b>Empfehlungen zur qualitativen Weiterentwicklung</b>		
<b>Ziele und Maßnahmen</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Realisierungszeitraum</b>
Intensivere Fortbildung der MitarbeiterInnen bezüglich der gerontopsychiatrischen Betreuung in allen Pflegediensten und -einrichtungen.	Träger der vorhandenen Pflegeeinrichtungen im Bereich der Seniorenhilfe	kurzfristig und kontinuierlich
Ausbau von niederschweligen Betreuungsmöglichkeiten für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen.	Wohlfahrtsverbände und andere soziale Organisationen	kurzfristig
Intensivierung der Informations- und Beratungstätigkeit im Bereich der gerontopsychiatrischer Versorgung.	Wohlfahrtsverbände und andere soziale Organisationen	kurzfristig und kontinuierlich
Aufbau von weiteren ambulant betreuten Wohngemeinschaften für demenzkranke Menschen (insbesondere in den Versorgungsregionen Herzogenaurach und Erlanger Land).	Wohlfahrtsverbände und andere soziale Organisationen	mittel- bis langfristig

# **Angebote für Pflegernde Angehörige**

# **Kooperation und Vernetzung**

**Tab. 13.13: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „Unterstützung pflegender Angehöriger“**

Ziele und Maßnahmen	Zuständigkeit	Realisierungszeitraum
Ausbau der Beratung von pflegenden Angehörigen.	Fachstellen für pflegende Angehörige	kontinuierlich
Aufbau weiterer Gesprächskreise für pflegende Angehörige.	Fachstellen für pflegende Angehörige und ambulante Pflegedienste	kontinuierlich
Schaffung weiterer Helferkreise in den Gemeinden, in denen bisher noch keine existieren, bis im Landkreis Erlangen-Höchstadt in diesem Bereich eine flächendeckende Versorgung gewährleistet ist.	Fachstellen für pflegende Angehörige in Zusammenarbeit mit den Akteuren, die in der Seniorenhilfe in den betreffenden Gemeinden bereits aktiv sind	kontinuierlich
Langfristige Sicherstellung der Finanzierung der Fachstellen für pflegende Angehörige.	Landkreis Erlangen-Höchstadt in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Gemeinden	mittelfristig

**Tab. 13.14: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „Kooperation und Vernetzung“**

Ziele und Maßnahmen	Zuständigkeit	Realisierungszeitraum
Verbesserung der Kooperation und Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich der Seniorenhilfe auf Landkreisebene – insbesondere zwischen den Einrichtungen der Seniorenhilfe und dem Medizinische Dienst der Krankenkassen (MdK) sowie den Pflegekassen – durch Schaffung einer kontinuierlichen „Pflegekonferenz“, in der alle Betroffenen einbezogen werden.	Landratsamt Erlangen-Höchstadt	kurzfristig
Verbesserung der Kooperation und Vernetzung auf Gemeindeebene durch Einrichtung von Seniorenbeiräten bzw. in kleineren Gemeinden Seniorenbeauftragten.	Gemeinden - Aurachtal, - Bubenreuth, - Mühlhausen, - Oberreichenbach, - Vestenbergsgreuth, - Wachenroth	kurzfristig

# Hospiz- versorgung

**Tab. 13.15: Maßnahmenempfehlungen für das Handlungsfeld „Hospiz und Palliativversorgung“**

Ziele und Maßnahmen	Zuständigkeit	Realisierungszeitraum
Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, um einerseits den Hospizgedanken in der Bevölkerung weiter zu verbreiten und andererseits den Bekanntheitsgrad der im Landkreis Erlangen-Höchstadt bestehenden Hospizgruppen zu steigern.	Die im Landkreis Erlangen-Höchstadt bestehenden Hospizvereine und andere Träger, die im Bereich der Seniorenhilfe im Landkreis Erlangen-Höchstadt aktiv sind.	kurzfristig und kontinuierlich
Einrichtung von Hospizappartements in den im Landkreis Erlangen-Höchstadt bestehenden stationären Einrichtungen mit qualifiziertem Fachpersonal, das über eine Palliative-Care-Ausbildung oder zumindest über eine qualifizierte Hospizschulung verfügt.	Bestehende stationäre Einrichtungen in Zusammenarbeit mit den im Landkreis Erlangen-Höchstadt bestehenden Hospizvereinen.	mittelfristig
Einrichtung eines stationären Hospizes im Landkreis Erlangen-Höchstadt mit mindestens 9 Plätzen.	Träger, die im Bereich der Seniorenhilfe im Landkreis Erlangen-Höchstadt aktiv sind.	langfristig

**Tab. 13.16: Handlungsfeldübergreifende Maßnahmenempfehlungen des Arbeitskreises „Seniorenpolitisches Gesamtkonzept“**

Ziele und Maßnahmen
Das Forum „Wohnen und Versorgen im Alter“ soll Vorstellungen und Konzepte entwickeln, wie, wo und von wem zeitgemäße Wohn- und Versorgungsformen im Alter im Landkreis umgesetzt werden können, insbesondere bei der Tagesbetreuung, bei der mobilen niederschweligen Tagespflege, bei Tagespflegeeinrichtungen, bei ambulanten Wohnformen, bei Alternativen zu herkömmlichen Pflegeheimen und bei der beschützenden (= geschlossenen) Betreuung.
Die Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes erfordert eine adäquate Personalausstattung.

**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Tab. A.11: Zusammensetzung des Arbeitskreises "Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Erlangen-Höchstadt a.d. Aisch**

Name	Vorname	Organisation / Funktion
Eitel	Konrad	SPD - Kreisrat
Müller-Schimmel	Retta	Bündnis 90/Die Grünen - Kreisrätin
Schaub	Valentin	Freie Wähler - Kreisrat
Weis	Elke	FDP - Kreisrätin
Wüstner	Doris	CSU - Kreisrätin
Dr. Hacker	German	Bürgermeister der Stadt Herzogenaurach
Saft	Herbert	Bürgermeister der Gemeinde Kalchreuth
Tritthart	Alexander	Bürgermeister des Marktes Weisendorf
Wersal	Joachim	Bürgermeister der Gemeinde Hemhofen
Wronsky	Hans-Peter	Vorsitzender des Seniorenbeirates des Landkreises Erlangen-Höchstadt
Brandt	Johann	Caritasverband für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt
Helm	Jutta	Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Erlangen-Höchstadt
Hornung	Sabine	Diakonisches Werk Erlangen
Niclas	Gisela	Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Erlangen-Höchstadt
Paulus	Elisabeth	VdK, Kreisverband Erlangen-Höchstadt
Üblacker	Jürgen	Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Erlangen-Höchstadt
Schmitt	Rosemarie	Fachstelle für pflegende Angehörige
Ganzmann	Jürgen	Beauftragter des Landkreises Erlangen-Höchstadt für Menschen mit Behinderung
Ackermann	Dorothea	Landratsamt Erlangen-Höchstadt, Sachgebietsleitung Soziales
Beer	Susanne	Landratsamt Erlangen-Höchstadt, Leitung der Abteilung Umwelt und Soziales
dos Reis Goncalves	Karola	Landratsamt Erlangen-Höchstadt, stv. Sachgebietsleitung Soziales
Dr. Lederer	Peter	Landratsamt Erlangen-Höchstadt, Leitung des Gesundheitsamtes
Preller	Maria	Landratsamt Erlangen-Höchstadt, Seniorenbeauftragte des Landkreises
Zehe	Manfred	MODUS-Institut Bamberg, AbtL Sozialplanung